



## Verkehrsproblem in Osthofen

**Bürgerinitiative „Wir-in-Osthofen“ und Bürgermeisterkandidat Bernd Schäfer sind sich sicher: Auch der Osthofener Verkehr braucht frischen Wind!**

Die Diskussion über ein Verkehrskonzept für Osthofen kocht immer weiter hoch, ohne dass Fortschritte erkennbar wären.

Zunächst sei die Frage erlaubt, warum eigentlich erst jetzt die große Diskussion um ein Verkehrskonzept aufkommt. Hätte diese Diskussion nicht spätestens bei der Planung der Unterführung Friedrich-Ebert-Straße geführt werden müssen? Oder hat man das Umfeld hierbei vollkommen außen vor gelassen?

So wie momentan selbst im Stadtrat um ein zukunftsfähiges Konzept gerungen und gezerrt wird, entsteht unwillkürlich der Eindruck, als sei das Verkehrsproblem ganz plötzlich aus dem Boden gewachsen.

Gut, die Unterführung ist gebaut, die Friedrich-Ebert-Straße aber immer noch nicht breiter als zuvor. Also brauchen wir jetzt eine Lösung.

Doch um dieses Problem in den Griff zu bekommen, braucht es zunächst eine verkehrspolitische Zielsetzung für Osthofen. Woran soll sich ein Verkehrskonzept orientieren? An der Sicherheit der Fußgänger? Den Gewerbetreibenden? Den Autofahrern? Fahrradfahrern? Dem Durchgangsverkehr? Den Anwohnern? Ein für alle gleichermaßen zufriedenstellendes Konzept zu finden ist wohl kaum möglich.

Solange aber seitens des Rates nicht klar formuliert wird, was denn eigentlich die Zielsetzung eines Verkehrskonzeptes sein soll, wird man wohl weiter versuchen, allen gerecht zu werden. So kann es dann dazu kommen, dass eine Unterführung gebaut wird mit dem Ziel, den Verkehr besser fließen zu lassen, später dann aber Verkehrshindernisse aufgestellt werden, weil er eben überraschenderweise zu schnell fließt.

Zu einer professionellen Herangehensweise gehört es unseres Erachtens, mit allen Interessengruppen (Anwohner, Gewerbetreibenden, Winzer und Landwirte, Fußgänger, Fahrradfahrer, Autofahrer, Kinder und Schülern, ältere Mitbürger, Behinderte) und auch den Entscheidern (LBM (Landes Betrieb Mobilität Worms, Land, Stadtrat, Stadtverwaltung, Verbandsgemeindeverwaltung, Landkreis) zu sprechen und die verschiedensten Vorstellungen kennenzulernen. Erst dann kann man sich ein Gesamtbild machen. Im Anschluss können Ziele etabliert werden – auch wenn nicht jeder Anspruch befriedigt werden kann.

Und schließlich sollten aus diesen Zielen zwei bis drei unterschiedliche Konzepte zur Diskussion gestellt und durch uns Bürger darüber abgestimmt werden. Das hat doch schon einmal ganz gut funktioniert.

Also wo bleibt die versprochene Bürgerversammlung? Diese macht natürlich nur dann Sinn, wenn offen und auf Augenhöhe mit uns Bürgern über die Problematik diskutiert wird und auch unerwartete Ideen ernsthaft in die Überlegungen miteinbezogen werden.

Wir-in-Osthofen



wollen Bernd Schäfer!

Der Bürgerentscheid hat gezeigt:

**OSTHOFEN braucht frischen WIND!**

[www.wir-in-osthofen.de](http://www.wir-in-osthofen.de)

Wahl zum Bürgermeister in Osthofen

**14. April 2013: Wir sind dabei!**

Für uns ist jedenfalls klar: Im Mittelpunkt der Verkehrsdiskussion muss eine intensive Beteiligung der Bürgerschaft stehen, gekoppelt mit Untersuchungen und Wissen durch Verkehrsexperten. Wir werden das Problem nur lösen, wenn wir die Diskussion versachlichen und uns darum bemühen, auch andere Blickwinkel zuzulassen. Schließlich brauchen wir alle eine gesunde Portion Kompromissbereitschaft und wir werden eine Lösung finden, die vielleicht nicht alle, aber doch die meisten Osthofener mittragen können.

Der Bürgerentscheid hat gezeigt:  
**Osthofen braucht frischen Wind!**

**Bernd Schäfer**

**Parteiunabhängig. Nur Osthofen verpflichtet.**

**Steht für Offenheit, Transparenz und Familienfreundlichkeit.**

Für Rückfragen nutzen Sie bitte:

[info@wir-in-osthofen.de](mailto:info@wir-in-osthofen.de) – [www.wir-in-osthofen.de](http://www.wir-in-osthofen.de)

Bernd Schäfer, Thomas-Mann-Str. 12, 67574 Osthofen, Tel. 06242-913950